

# Ich bin nicht verrückt...

## ... ihr seid blos zu blind für die Wahrheit!

Von Jujichan

### Kapitel 6: 3. Nacht

Ich bekam kein Auge zu. Es war nicht das übliche Gefühl, beobachtet zu werden... es war richtig extrem geworden. Ich dachte immer öfter, ich würde jemanden sehen oder hören. Meine Panik wollte und wollte nicht verschwinden und das machte mir schwer zu schaffen. Ich wollte doch blos schlafen, aber irgendwas sagte mir, dass das ab jetzt mehr als nur schwer werden würde... wenn nicht sogar fast unmöglich!

Als mein Dachfenster zersprang, schrie ich panisch auf, verkroch mich unter meine Decke und fing an zu zittern.

"Verschwinde! Hau an! Lass mich endlich in Ruhe!", schrie ich verschreckt. Ich wusste, es würde nicht aufhören, aber was blieb mir anderes übrig? Vielleicht würde es verschwinden, wenn Mum und Dad rein kamen... auch wenn ich dann Ärger bekommen würde... Ich wollte wenigstens diese Nacht überleben.

Als die Tür aufflog, fuhr ich zusammen.

"ALLEN! Verdammt noch mal, was soll der Scheiß. So ein Fenster ist teuer, außerdem haben wir 2 Uhr und du schreißt rum, wie ein Wahnsinniger! Ich habe die Schnauze langsam gestrichen voll von dir, du ehelndiger Bastard! Wenn du nicht wärst,-!", brüllte mein Vater mich wütend an, doch bevor er den letzten Satz beenden konnte, sah ich, wie eine Hand flog und meinem Vater eine schallende Ohrfeige gab.

Erst jetzt realisierte ich, wie nah ich wirklich vor Dad stand, denn der Luftzug sauste an meinem Ohr vorbei, als Dad sich die Wange haltend, zu Boden ging.

"Du dreckiger Abschaum! Das hat ein böses Nachspiel!", zischte Dad, doch anstatt die Person zu schlagen, die ich immer noch nicht erkannte, wegen der Dunkelheit um mich herum, verschwand mein Vater und schloss die Tür hinter sich. Ich hörte, wie meine Eltern zu streiten begannen, aber ich konnte beim besten Willen nicht verstehen, was sie sagten.

"Alles okay, mein Kleiner? Ich hab deine Schreie gehört und wollte nach dir sehen... und dann ist mir die Hand ausgerutscht~"

Baal! Natürlich! Wer sonst hätte meinem Vater eine geknallt, ohne selbst eine mit zu bekommen.

"Mir geht es super! Danke, Baal!", sagte ich leise und lächelte auf. "Du hast mich vor der einen oder anderen Ohrfeige gerettet!"

Baal grinste breit.

"Tja, ich bin halt toll...!"

Ich nickte leicht.

"Ja, bist du!"

Er deutete auf das Fenster.

"Waren die das?!"

Ich nickte schwach.

"Wenn du es nicht warst, dann waren es die, die uns drohen~"

Er seufzte leise. Ich wusste, dass er sich hatte rausschleichen müssen, also lächelte ich aufmunternd.

"Mir geht es aber sonst blendens... also kannst du beruhigt nach hause gehen."

"Sicher?!", warf er stirnrunzelnd ein. "Ich meine,... sie greifen dich doch jetzt sogar schon richtig an...!"

"Ja doch! Alles bestens. Geh, sonst bekommst du ärger. Ich räume noch schnell die Sherben weg, dann lege ich mich auch wieder hin!"

Baal nickte, wenn auch zerknierscht.

"Dann gute Nacht, Allen."

"Ja, gute Nacht!"

Als er weg war, räumte ich die Scherben zusammen und legte mich wieder hin...

Erst jetzt bemerkte ich, dass meine rechte Hand schmerzte.